

1890



Hochachtungsvoller Freund!

Endlich komme ich dazu, Ihnen wieder einmal zu schreiben. Noch habe ich Ihnen ja nicht einmal für die reichliche Belohnung, die Sie mir in Ihrem letzten Briefe zu Theil werden lassen, gedankt. Ich habe mir alle Ihre Bemerkungen rechtlich zu Nutzen genommen, so ist wohl der beste Dank.

Mit meiner 'Einführung' bin ich fortlaufend beschäftigt, nehme allerdings manchmal sehr wehlüpfige Umwege, die von Ziele zunächst weiter etwas ablenken, als schließlich wieder zu ihm hin führen.

Ein Punkt auf den man, wie ich glaube, noch zu wenig geachtet hat, ist die Einflechtung originalarabischer Details und Motive in Erzählungen die Mohammed aus dem A. u. N. T. übernommen resp. durch Vermittelung jüdischer oder christlicher Ge-

Landes können selbst hat. Es zeigt sich darin, wie ich meine, so daß  
die Politik, die zum Teil von der gewöhnlichen Politik seiner  
Landes weitabgehe, eine manchmal ganz unverständliche  
Lage. Ich will durch folgenden Beispielen veranschaulichen und  
genötigt zu werden.

Von Regelheiten, wie sie hier für die Folge.

Laut 2, 57 erzählt die von dem Tode 12 Quellen entsprungen

von der zwischen Quellen nicht immer Charakteristik ist  
von der durch gewisse Punkte ist. In Punkt an die fehlte  
se. Statistiken, die sind von Vervollständigung bei der Arbeit also  
gründen, daher die Befragung dieses Details. (Zgl. und die ganz  
an Anweisungen über die Ungehörigkeit der Vervollständigung in der  
Schreiben. Unbekannt bei Villanova 1815. 24. u. u.) —

Die Bestimmung der Kunst (Zgl. 2, 66) ist ein Detail,  
bei dem in gewin an das durch die bloße Herabsetzung

der Namen (vgl. 2, 57) steht. [Aber die Verhältnisse in dem  
Hansen 73, l. 6. u. u. — In meiner Transkription p. 116, wird  
mit der Stelle nicht übereinstimmend, sondern ich mit einer ganz kleinen  
Lage zu geben nämlich Buch II. 24 (Koch) wo der Name, die  
Kunst (aber laut 14, 40!)

~~Wieder~~ und Mathematisches, aber nicht; Lieder 2, 66

2, 66; Die Erklärung 2, 66, 7, die eigentlich

keine Bemerkung über die 2, 53 Buch II. 38, 6 u. o.

Wie sich von der Lektüre der Arbeit ihre vollständige Ver-  
vollständigung der Darstellung derselben, sucht man auch  
vollständigeres künstlerisch systematisches Verständnis der  
griechischen Mänsel, Diogenes, lib. 11, v. 94 wonach den  
Nabataern verboten ist Schweiß zu essen oder fruchttragende  
Gewächse zu pflanzen. Entschuldigend sei, (die, diese Parenthese)  
Laut 11, 80 (Zgl. 2, 66) Erinnerung an die arabische Literatur  
ist in der Generalstelle nicht so prägnant ausgedrückt.

Originalarabisch ist die Bestimmung der 777 777 in der Joseph  
Lure 12, 14 als 'Wolf'. - Joseph bleibt beim Gerath Lure  
12, 17. Dagegen vgl. Wellhausen Skizzen IV. S. 157 Anm. 3.  
und Hizânât al Adab IV. 172, 5. - Eicht arabisch ist in die-  
ser Lure die Detailschilderung v. 19 فألهن، فألهن، فألهن. Dass die Karavane nach Wasser holen will, ist in der  
Bibel nicht berichtet. - 12, 66. Legt die Waren فألهن، فألهن، فألهن  
ihren Gepäck; im A.T. ist es die Lure. Die Handlung entspricht  
den nach z. Muhammeds Zeit üblichen Handelsverhältnissen.  
Vgl. auch Sembr. 190. 191. - [Eicht arabische Naturbilder sind die  
Beschreibung von Lure 13, 18 u. ö. (vgl. Hamaïn Divan 77, 6; Hizânât al  
A. v. 777); von Lure 24, 39].  
Zu 20, 10. M. stellt die Sache so dar, als sei Moses zu Nachtzeit auf  
der Wandlung begriffen, in Unkenntnis der Wege. So erzählt es die  
Folger فألهن، فألهن، فألهن u. s. w. Eicht arabische Ergänzung und


Stellung des biblischen Berichtes. - Auch 20, 19 die Kläuterung  
 20, 20 hat Mohammed von sich abgelehnt. - Das Kesselbe-  
 wein gehört weiter hinten. Das Aufknüpfen an Palmstämmen  
 das Hohenhaus der Kläuter und Tine V. 74, man kann aus  
 diesem Vene wohl den Schluss ziehen, das das arabische Ge-  
 weinbein auch die erste barbarische Stufe kennt,  
 von der zweite wir es ja ohnehin.

Ähnliche arabische Details sind 28, 24 <sup>تم تولى الى الفل</sup>  
 die Anbetung des Kalbes <sup>كالب</sup> (offen in der alten Kunst) 20, 74.  
 Es müßte auch der Schornstein <sup>سج</sup> 26, 43 nicht für eine  
 Erfindung halten sondern meinte, das in Thier oder an einem  
 sonstigen Klavier arabischer Stufe wirklich so geschwenkt  
 wird. Habe die Jafis vielleicht eine Parallele?

Hier kartenn. Die Zusammenstellung, die mein Material  
 natürlich auch nicht entzogen, wird in meinem Buche





dem Originate auf die Spur gekommen zu sein. Es ist nämlich  
das griechische ζυγοστάσιον oder ζυγοστάσιον (or), das  
schon sehr früh vorkommt aber später wie Du range folgt  
Frank in Ägypten besonders beliebt war in der Bedeutung  
'Paar' und 'Paar'. Trotzdem Ägypten dies Wort auch  
im Dramatischen erhalten sind (in Ägypten)   
n. d.) so glaubt es doch, dass das Wort für Kaufmannsprache  
der ägyptisch arabischen Kunst gehört. Es nimmt natürlich  
auch der Abfall der 3. Person. In Mohammed war das  
Wort sehr beliebt, weil es ihm sehr für die göttliche Lage  
gebraucht. - - - - -  
Nähe, dass es dieses kleine Fund mitgeteilt  
habe, stimmt mir bei.

Nun aber genug für heute: Hoffentlich geht es Ihnen sehr  
gut und haben Sie bald die Frank, Ihr Verkaufer der in  
Dienstag fertig zu sehen. Mit vielen Grüßen

Ihr die hochachtungsvoll

Dr. 30/ix-90. Siegmund Trautkel